

ATG ENTERTAINMENT IN ASSOCIATION WITH KNOCK ON ENTERTAINMENT BV PRESENTS

YAMATO

THE DRUMMERS OF JAPAN



Die neue Show
**HITO NO
CHIKARA**

PRESSKIT

ATG
ENTERTAINMENT

MEDIALINKS

PRESSETEXT

KONTAKTE

HITO NO CHIKARA

PROGRAMM

PRESSESTIMMEN

YAMATO – DIE GESCHICHTE

FAKTEN ÜBER YAMATO

DIE INSTRUMENTE

TAIKO

PRODUZENTEN

TOURPLAN



FOTOS



In unserem [Pressebereich](#) finden Sie hier umfangreiches, honorarfreies Bildmaterial für redaktionelle Berichterstattung

(300 dpi, max 2,5 MB)

VIDEOS



Den [Trailer](#) finden Sie hier: Video Trailer (Länge 20 Sek.)

Bei Bedarf senden wir Ihnen sendefähiges EPK-Material als Link zu.

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Medien.

Die Videoausschnitte sind ausschließlich für Promotion-Zwecke bestimmt.
Jede unerlaubte Verwendung, Vervielfältigung, Weiterbearbeitung und Ausstrahlung ist verboten.
Max. Ausstrahlungslänge: 3 min Showszenen

Der Gleichklang der Trommeln vereint sich zum Herzschlag des Lebens:

DAS WELTWEIT ERFOLGREICHSTE TAIKO-ENSEMBLE PRÄSENTIERT DIE NEUE SHOW „HITO NO CHIKARA – DIE MACHT DER MENSCHLICHEN STÄRKE“

Im Frühjahr und Sommer 2025 auf exklusiver Gastspielserie
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Mit leidenschaftlicher Hingabe und vollkommener Synchronität entfachen **YAMATO – THE DRUMMERS OF JAPAN** die einzigartige Kraft der traditionellen japanischen Trommel. „Sie erklingt wie ein Herzschlag des Lebens und steht im Zentrum eines feierlichen Raums, der die Menschen zusammenführt,“ so der Gründer des Ausnahmekollektivs, Masa Ogawa. Mit der neuen Show „Hito no Chikara – Die Macht der menschlichen Stärke“ kommt das weltweit erfolgreichste Taiko-Ensemble vom **15. April bis 27. Juli 2025** an ausgewählte Spielstätten in **München, Frankfurt, Basel, Dresden, Graz, Köln und Berlin**.

Seit über 30 Jahren begeistern **YAMATO – THE DRUMMERS OF JAPAN** ihr Publikum auf dem ganzen Globus. Bei mehr als 4.500 Auftritten in 54 Ländern hat sich die Truppe bereits in die Herzen von rund 10 Millionen Zuschauern gespielt.

In einer Welt, in der die digitale Technologie immer mehr auf dem Vormarsch ist, vermittelt die neue Show die unersetzliche Macht der menschlichen Stärke. Allein durch den Gleichklang auf der Bühne und durch das intensive Zusammenspiel mit dem Publikum entsteht ein unglaublicher kollektiver Energieschub, der Zuschauer und Künstler gleichermaßen stärkt und beseelt.

„Hito no Chikara“ vereint athletische Eleganz mit einzigartigem Humor. Hier verschmilzt jahrhundertealte Tradition mit zeitgenössischer Kultur. In Kombination mit den farbenprächtigen Kostümen und stimmungsvollen Bühneneffekten entfaltet sich so ein brillantes Fest für alle Sinne.

Die Einzigartigkeit der menschlichen Stärke

Die neue Show zelebriert die Macht der menschlichen Stärke als Zusammenspiel von Emotionen, Kreativität und purer Kraft. Das Streben nach technischem Fortschritt, der das Leben bequemer und besser machen soll, beschleunigt sich immer mehr und mündet in Entwicklung und Einsatz künstlicher Intelligenz.

Sie hat in zahlreichen Bereichen das Potenzial, vieles von dem zu übernehmen, was der Mensch bisher selbst gemacht hat. Aber der Klang der Taiko wird immer eine einzigartige Beziehung des Menschen und seines Herzschlags mit der Trommel sein. Und die Töne, die von ihm angeschlagen werden, verbinden sich im Kollektiv zu „Hito no Chikara – Die Macht der menschlichen Stärke“: Unerreichbar, unersetzbar!

YAMATO – THE DRUMMERS OF JAPAN bringen ihre Philosophie dabei als pure Energie auf die Bühne: Einfach jeden Moment auskosten und immer wieder das Beste geben!

Der Taiko-Do: Vollkommene Harmonie leben

Wie ein Organismus stimmen **YAMATO – THE DRUMMERS OF JAPAN** alle Bereiche ihres Lebens perfekt aufeinander ab. *„Wir bereiten uns hauptsächlich in unserem Probenraum im Dorf Asuka in der Präfektur Nara vor. In diesem kleinen Dorf, das als Geburtsort der japanischen Geschichte und Kultur bekannt ist, leben und arbeiten alle unsere Ensemblemitglieder,“* erklärt Masa Ogawa. *„Unser Training beginnt jeden Morgen mit einem 10 km langen Lauf, entweder durch die Hügel des Dorfes Asuka oder durch die Straßen der Stadt, in der wir gerade auf Tournee sind. Nach dem Laufen üben wir Suburi, d. h. wir schwingen die Stöcke in der Luft, als ob wir eine imaginäre Trommel schlagen würden. Und das wiederholen wir bis zu 3.000 mal! Nach dem Frühstück konzentrieren wir uns auf Krafttraining und Grundübungen, bevor wir am Nachmittag die Performance und Bühnenbewegungen immer wieder üben. Das Training dauert bis zum Abendessen.“*



Ob bei diesem intensiven täglichen Trainings-Ritual, beim gemeinsamen Kochen und Essen oder beim Schnitzen der Trommelstöcke – die zusammen erlebten Momente und das völlige Aufgehen in der Gemeinschaft sind wichtige Voraussetzungen für das meisterhafte Zusammenspiel in vollkommener Präzision und Harmonie und machen die intensive Verbindung zum Publikum erst möglich.

Mehr als 40 Trommeln und weitere traditionell japanische Instrumente – von der 500 Kilogramm schweren Odaiko bis hin zur dreisaitigen gitarrenähnlichen Shamisen oder der zarten bronzenen Chappa-Zimbel – kommen zum Einsatz, wenn das Ausnahmekollektiv die Visionen des YAMATO-Gründers und Künstlerischen Leiters Masa Ogawa in ständig neue Klangbilder und mitreißende Shows verwandelt – mit rekordverdächtigen Spitzenfrequenzen von bis zu 500 Schlägen pro Minute. Bei jedem Schlag fließt das kollektive Gefühl der Gruppe in den Klang, um alle einzubinden, die in diesem Moment anwesend sind.

„Vielleicht erscheint es als Perkussion, aber tatsächlich ist es das Leben selbst, das in der Brust dieser Trommler wiederholt“, urteilte die renommierte El Mundo aus Madrid. Der Londoner Guardian bestätigt: „Ihre Fähigkeit, das Publikum aus den Sitzen zu reißen, um lachend und klatschend an der Show teilzuhaben, beruht auf wesentlich mehr als dem einfachen Crescendo von Rhythmusstrukturen.“

TICKETS

Nationale Ticket-Hotline: 01806 - 10 10 11 (0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf),
online unter www.atgtickets.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Schweiz: Ticketcorner 0900-800 800

Österreich: 0900-949 6096 (1,09 Euro/Min. inkl. MwSt.)

INFORMATIONEN:

www.yamato-show.de

www.atgtouring.de/presse/yamato

PRESSE- KONTAKTE

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

MÜNCHEN

Deutsches Theater München
Georg Kleesattel
g.kleesattel@deutsches-theater.de
+49 (0) 89 5 52 34-250

FRANKFURT

ATG Touring GmbH
Lea Kaub
lea.kaub@atgentertainment.de
+49 (0) 621 10 792-812

BASEL

Rent-a-Show AG
Irina Brandenberger
irina.brandenberger@fbm.ch
+49 (0) 41 44 265 56 42

DRESDEN

ATG Touring GmbH
Susanne Incze
Susanne.incze@atgentertainment.de
+49 (0) 221 260 3544 – 15

KÖLN

ATG Touring GmbH
Sandra Augstein
sandra.augstein@atgentertainment.de
+49 (0) 221 260 35 44-18

GRAZ

Allegria Communications GmbH
Markus Neuhofer
markus@allegria.at
+43 1 479 02 60 - 16

BERLIN

Beeck & Streich Kommunikation
Christiane Beeck
cb@beeck-streich.de
+ 49 (0) 30 30 30 630

PROJEKTLEITUNG PR

ATG Touring GmbH
Ulrike Wingenfelder
presseprojekt@atgentertainment.de
+49 (0) 171 22 800 29

HITO NO CHIKARA

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

DIE MACHT DER MENSCHLICHEN STÄRKE

Technik ist nur ein Werkzeug,
Es sind die Menschen, die es führen.

Mit dem Fortschritt entsteht ein Zeitalter
immer intelligenterer Technologie.

Wird der Mensch zur Marionette der Maschinen?
Was bleibt vom Sein, vom Menschsein?

Im Hier und Jetzt, im Herzschlag der Menschheit,
erhebe die Taiko-Trommel ihre Stimme.

Ein riesiger Körper aus Holz und Tierhaut,
der die Kraft eines Menschen widerspiegelt.

Das ist der Pulsschlag des Lebens.
Die Macht menschlicher Kraft.



HITO NO CHIKARA

1. Ashioto – Schritte

Es tauchte auf kargem Boden auf, erhob sich mit der Dämmerung und wanderte los, immer der Sonne entgegen. Es überquerte Felder, Berge und Täler, durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Mit dem Untergehen der Sonne sank es ebenfalls nieder, bewunderte den Mond, zählte die Sterne. Geboren und vergangen, vergangen und wieder geboren erhebt es sich erneut und schreitet voran, immer weiter. Was treibt es an? Warum bleibt es nicht stehen? Der Klang von Schritten hallt durch die Lüfte.

2. Uchōten – Ekstase

Das ist der Gipfel der Welt. Heute habe ich den denkbar höchsten Punkt erklommen. Für diesen einen Moment lasse ich alles hinter mir und feiere mich selbst. Es ist unglaublich. Ich fühle mich, als könnte ich alles erreichen. Mein Leben ist großartig – bis plötzlich Wind aufkommt und mich zurück an den Anfang weht. Wenn die Realität mich einholt, schleicht sich Angst ein. Ich werde sie mit einem Lachen abschütteln und einfach weitermachen. Morgen werde ich noch steiler emporsteigen. Mein Ziel: der allerhöchste Punkt.

3. Rekka – Flammenmeer

Leiber prallen aufeinander, Fleisch gegen Fleisch, eine Klang-Kollision. Und doch sind es eigentlich die Seelen, die sich hier begegnen. Sie entfachen ein Feuer, in dem jeder Körper in einer anderen Farbe brennt. Funken sprühen, wenn die wilden Flammen aufflackern, im Takt der schlagenden Herzen. Nach und nach entsteht ein gemeinsamer Rhythmus, ungestüm und doch voller Schönheit. Welche Geheimnisse birgt diese flammende Einheit? Der Klang schwillt an, ein donnerndes Echo.

4. Garakuta – Kunterbuntes

Dünne Stimmchen ertönen, gut gelaunt stürzen sie sich in den Tag. Kein großes Ziel, das sie treibt, kein tieferer Sinn. Einfach quirlige Wesen, deren Existenz keinen klaren Grund hat, keinen sichtbaren Nutzen für die Welt. Doch eine wichtige Botschaft möchten sie verkünden: Nichts ist wertlos in dieser Welt! Alles ist, für irgendjemanden, ein Schatz. Kleine Herzen schwingen im Einklang.

„Garakuta“, in Kanji geschrieben als „我 (ga), 楽 (raku), 多 (ta)“, bedeutet: „Ich habe Spaß.“ Dies ist ein humorvolles Stück, das nicht mit einer traditionellen japanischen Trommel, sondern mit einem kleinen Instrument namens „Chappa“ gespielt wird.

5. Ittetsu – Hartnäckig

Einmalentschlossen, verfolge ich mein Ziel ohne Umwege und mit unbeirrbarer Hartnäckigkeit – eine Verkörperung „sturer Beharrlichkeit“. Doch auch ein unbeugsamer Glaube, lange so unerschütterlich, kann unter den Verlockungen des Lebens ins Wanken geraten. Mein starker

Wille und Durchhaltevermögen verblassen manchmal, werden fast unsichtbar. Aber auch heute kämpfe ich weiter, ringe mit mir, um nicht aufzugeben. Ich gehe mit klarem Verstand durchs Leben und einem festen Ziel.

Weitertrommeln, einfach weitertrommeln!

PAUSE

6. Netsujoh – Leidenschaft

Als Mensch in diese Welt hineingeboren, mit einer Leidenschaft, die so lange währt wie das Leben selbst; ein Feuer, das in den Herzen derer lodert, die sich ganz dem Moment hingeben. Nun gilt es, diese Kraft in voller Stärke zu entfalten. Halte die Fackel dieser Leidenschaft in die Dunkelheit, so dass ihre Flammen den Weg vor uns erleuchten. Erhebt eure Stimmen, streckt die Fäuste gen Himmel. Das Herz, unser eigener schlagender Motor, versorgt Körper und Geist mit reiner Energie. Glück, das aus gemeinsamem Lächeln entsteht. O Flamme der Leidenschaft, erleuchte die Welt und ihre Menschen.

7. Ran-Ran – Das Leuchten

Ein inneres Glimmen im Herzen, ein Strahlen tief in den Augen. Im Hintergrund ruhend, aber deutlich spürbar und unerschütterlich gegenüber jeglicher äußeren Gewalt. Schließe die Augen, um es zu erkennen. Mit Entschlossenheit erhebe dein Gesicht. In dem Moment, in dem du die Augen öffnest, bricht das Licht aus dir hervor. Ein blitzendes Strahlen zeichnet den Pfad, der beschritten werden muss.

Lasst uns ohne Zögern voranschreiten.

8. Yakara – Die Jungs

Ungewiss, wann genau wir die Kindheit hinter uns lassen. Doch wie alt wir auch werden mögen, niemals erreichen wir vollständig die Stufe des Erwachsenseins. Träume, Hoffnungen, Ziele und Wünsche. Das Pendel schwingt zwischen Freude und Trauer hin und her. Unsere kindliche Unschuld sollten wir annehmen, sie hoch schätzen und lange bewahren. Unterstützen wir einander dabei. Lasst uns zusammenstehen, schwitzend und Tränen verströmend – einmal noch.

Mit eiserner Entschlossenheit.

9. Rakuda – Freude des Rhythmus

„Raku-da“ ist ein erfundener Begriff, der die Kanji-Zeichen für „Spaß“ (楽, raku) und „trommeln“ (打, da) kombiniert. Der Klang des Wortes wird im Japanischen mit „Kamel“ assoziiert. Es weckt die Vorstellung eines etwas eigenwillig-verspielten Tieres, das durch die endlose Wüste streift. „Raku-da“ steht für „Trommeln mit Freude“, und das Stück verkörpert genau diesen Geist. Ein Spiegelbild und damit repräsentativ für YAMATO – einer Gruppe, die mit diesem Rhythmus um die ganze Welt zieht.

INTERNATIONALE PRESSESTIMMEN

„Unmöglich, nicht berührt zu werden von der Begeisterung, die sie in ihr Spiel legen.“

LE PARISIEN

„... die Emotion, die Schönheit der Gesten, die rasende Energie der Jungen und Mädchen, die tanzen, schreien und, während sie ihre Trommeln spielen, wie Vögel zu fliegen scheinen – kurz: die unfassbare Energie der ‚Drummers of Japan‘.“

LE MONDE

„Ihre Performance [...] bietet wirklich alles, was man aus einer gespannten Haut herausholen kann, vom zarten Klopfen des Regens zu ausgewachsenem Donnerrollen oder einem verlangsamten Herzschlag. Aber ihre Fähigkeit, das Publikum aus den Sitzen zu reißen, um lachend und klatschend an der Show teilzuhaben, beruht auf wesentlich mehr als dem einfachen Crescendo von Rhythmusstrukturen.“

THE GUARDIAN

„Vielleicht erscheint es als Perkussion, aber tatsächlich ist es das Leben selbst, das in der Brust dieser Trommler widerhallt. Die Musiker der japanischen Compagnie Yamato könnten Tänzer sein und der Klang, den sie produzieren, Ausdruck ihrer Choreografie.“

EL MUNDO

„Ein einzigartiges musikalisches Ereignis, das man unter keinen Umständen verpassen sollte!“

LE DAUPHINÉ LIBÉRÉ

DEUTSCHSPRACHIGE PRESSESTIMMEN

„Ein sinnliches Trommelfeuer für Auge und Ohr.“

TAGESSPIEGEL, BERLIN

„Yamato sind eine absolute Sensation.“

BERLINER MORGENPOST

„Eine magische Show ist das, und zudem ein aufwendig und perfekt choreografiertes Spektakel, in dem die Yamato-Trommler nicht nur Musiker sind, sondern auch Tänzer und wieselflinke Akrobaten.“

RUHR NACHRICHTEN/WAZ

„Die farbenprächtigen Kostüme des Modeschöpfers Kansai Yamamoto glänzen, die Choreografie ist perfekt, die physische Präsenz der Performer beeindruckend.“

HAMBURGER ABENDBLATT

„Und plötzlich ist es vorbei. Yamato atmet schwer, das Publikum durch, der Applaus zeugt davon, dass ‚Chousensha‘ keine seichte Unterhaltung ist, sondern etwas in den Köpfen und Herzen der Menschen auslöst, Kräfte freisetzt.“

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

„In irrwitziger Geschwindigkeit klöppeln geschätzt acht Männer und zwei Frauen [...] auf ihre Trommeln ein, die Lichtregie betont den Wechsel der Stücke und Rhythmen mit unterschiedlichen Farben, und so wie sich die Musiker im Raum verteilen, wie sie Klang und Bewegungen eins werden lassen, ist ihr Auftritt auch Tanz, Choreografie (mit vielen Anspielungen auf die japanische Kampfkunst) und – nicht nur bei einer Nummer mit Sit-ups vor großbauchigen Instrumenten – packendes Körpertheater.“

STUTTGARTER ZEITUNG

„Faszinierend ist, wie abwechslungsreich die Taiko-Virtuosen Rhythmen und Klangmuster gestalten. Da werden Sounds produziert, die an das eher leise Prasseln von Regentropfen erinnern. Dann kann es dagegen auch Donnern wie bei Rotorblättern eines startenden Hubschraubers. Und immer wieder wird man an seinen eigenen Herzschlag erinnert, der mal ruhig, mal beschleunigt ist.“

RHEINISCHE POST

„Yamato verstehen es, aus dem ursprünglich streng religiösen Trommelzauber eine Bühnenshow zu kreieren, die gleichermaßen Sportfest ist und spirituelle Olympiade.“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„So muss es sich anhören, wenn ein Taifun hereinbricht: Trommeln, unterschiedlichster Größe in bis zu 35 Ausführungen, lassen die Luft erzittern, vehement bearbeitet von einer Gruppe in traditionellen Gewändern. Perfekt synchron.“

FRANKFURTER NEUE PRESSE

„Völlig gebannt sitzt man da. Wagt kaum zu atmen. Inhaliert pure Kraft und Energie.“

BILD FRANKFURT

„... ein einzigartiger Zauber [...] aus dem Zusammenspiel von Bewegung, Bühnenbild und mitreißendem Soundteppich, aus Spielfreude und der sich über alle kulturellen Unterschiede hinweg mitteilenden Passion...“

KÖLNER STADT-ANZEIGER

„... jeder, der bereit ist, sich auf Rhythmen einzulassen, die man in dieser geballten Form sonst nie zu spüren bekommt, sollte sich bemühen, noch eine Karte zu bekommen. [...] Pflicht!“

DER KURIER

„... mal in einem Gefühl der Ekstase wirbelnd, mal meditativ versunken, zelebrieren die Trommelartisten ihren kraftvollen Takt, der [...] auf mystische Weise unergründlich bleibt.“

BASLER ZEITUNG



ÜBER YAMATO UND DIE JAPANISCHE TAIKO

ATG
ENTERTAINMENT

YAMATO – DIE GESCHICHTE DER MEISTER DER JAPANISCHEN TROMMELN

Das Taiko-Ensemble Yamato – The Drummers of Japan wurde 1993 von Masa Ogawa in Nara, der historischen Hauptstadt Japans, gegründet. Die Stadt Asuka in der heutigen Präfektur Nara gilt als Geburtsstätte der japanischen Kultur. Der erste mächtige japanische Zentralstaat wurde in Asuka von Vorfahren der heutigen japanischen Kaiserfamilie über einem Zeitraum von ungefähr 100 Jahren vom 6. bis in das 7. Jahrhundert n. Chr. errichtet. Die vielen Überreste und Kunstgegenstände, welche in dieser kleinen, ruhigen Stadt gefunden wurden, zeugen von der reichen Geschichte dieser Zeit. Und genau hier, an diesem traditionsreichen Ort, hat Yamato seine Wirkungsstätte.

Zu Beginn ihrer Arbeit bestand die Gruppe aus nur vier Mitgliedern, die zwei Wochen lang geprobt hatten, um daraufhin auf dem einwöchigen Shinto Shrine Festival in ihrer Heimatstadt aufzutreten. Doch dabei blieb es nicht. Inzwischen ist die – für japanische Taiko-Formationen – höchst außergewöhnliche Performance von Yamato weltweit bekannt und begeistert die Menschen in nahezu jedem Kulturkreis der Erde rückhaltlos.

Der Aufstieg von Yamato an die Spitze der Taiko-Kunst gelang den Meistern der japanischen Trommeln erstaunlich schnell. Bereits ein Jahr nach ihrer Gründung spielten Yamato in China vor 20 000 Zuschauern. Von 1997 bis 1999 waren sie bereits jährlich in Südamerika zu Gast und tourten durch asiatische Länder wie unter anderem Indonesien, Südkorea und Singapur. 1998 schließlich gelang ihnen der Durchbruch in Europa mit 23 ausverkauften Vorstellungen auf dem Edinburgh Festival Fringe. Ausgezeichnet mit der Festivaltrrophäe „Spirit Of The Fringe“ wurde ihre beeindruckende Show von der Kritik als „physical music“ gefeiert. Seither begeben sich Yamato alljährlich mit großem Erfolg auf ausgedehnte Europatourneen.

Den Auftakt ihrer ersten Auftritte in den Vereinigten Staaten bildete mit 40 Konzerten im Jahr 2001 das umjubelte Debüt in New York City. In Asien waren die „Drummers of Japan“ zu diesem Zeitpunkt bereits so populär, dass sich im Jahr 2000 in Neu-Delhi während eines Auftritts der Gruppe einige tausend Menschen ohne Eintrittskarte um das Theater versammelten, während Yamato in der 2 000 Plätze umfassenden Konzerthalle das zahlende Publikum aus nächster Nähe begeisterten.

Bis heute sind Yamato – The Drummers of Japan in 54 Ländern vor 10 Millionen Zuschauern aufgetreten. Pro Jahr sind die Taiko-Virtuosen bis zu 10 Monate auf Tournee und haben bisher 4.500 Shows gespielt. Eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, wie sie kein anderes Taiko-Ensemble der Welt vorweisen kann. Neben der Bühnentätigkeit liegt ein weiterer Schwerpunkt von Yamato darin, die Begeisterung für die Taiko weiterzugeben. So haben sie in Japan Taiko-Schulen in Nara, Osaka und Kyoto gegründet, in denen Kindern und Erwachsenen die Kunst des Taiko-Trommeln vermittelt wird. In Zusammenarbeit mit Knock On Entertainment B.V. entstanden in den Niederlanden vier Taiko-Klassen (Amsterdam, Den Haag, Utrecht und Rotterdam), um die Begeisterung für dieses traditionsreiche Instrument auch nach Europa zu tragen.

FAKTEN ÜBER YAMATO

Tourneen

- » Seit ihrer Gründung 1993 haben Yamato in **54 Ländern** gespielt.
- » Das erfolgreichste Taiko-Ensemble der Welt begeisterte in den vergangenen **31 Jahren** in **4 500 Shows** mehr als **10 Millionen Zuschauer**.
- » Die Mitglieder von Yamato sind im Jahr zwischen **6 und 10 Monaten** auf Tournee. Und das seit Jahren!

Technik und Trommeln

- » Das komplette Equipment, von Lichtanlage über Bühnenaufbauten bis zu den Trommeln, wiegt zusammen **40 000 Kilogramm**.
- » Insgesamt kommen bei einer Show mehr als **35 verschiedene Trommeln** zum Einsatz.
- » Die Trommeln auf der Bühne sind teilweise **mehr als 400 Jahre alt**.
- » Die größte der Trommeln, die Odaiko, hat einen **Durchmesser von 1,70 Metern** und wiegt etwa **500 Kilogramm**. Sie wurde aus einem einzigen Baumstamm geschnitzt.
- » Mit Spitzenfrequenzen von **500 Schlägen pro Minute** lassen die einzelnen Trommler Abend für Abend ein einzigartiges Rhythmus-Kunstwerk entstehen.

Die Company

- » In ihrer Heimatstadt Asuka beginnen die japanischen Trommler ihr Training jeden Tag um **6:30 Uhr** mit einem **10-Kilometerlauf**, um im Anschluss daran Kraftübungen durch das Stemmen der Shime-Daikos zu absolvieren.
- » Ein einzelnes Mitglied von Yamato verbringt im Jahr durchschnittlich **3 600 Stunden** nur mit Trommeln. Das sind bis zu **10 Stunden pro Tag**.
- » Im Jahr fallen **bis zu 200 Trommelstöcke** dem anarchisch anmutenden Klangspiel zum Opfer. Jedes Mitglied von Yamato fertigt alle seine Trommelstöcke selbst an.
- » Pro Show verliert ein Trommler zwischen **2 bis 3 Kilogramm Körpergewicht**.

DIE INSTRUMENTE VON YAMATO

Shime-Daiko

Die Shime-Daiko ist eine kleine Trommel, deren Oberfläche mit Schnüren gespannt wird. Sie wurde um das 6. Jahrhundert von Korea aus nach Japan gebracht. Ihr Körper ist aus ausgehöhltem Zelkova- oder Kiefernholz. Über die Seiten wird Kuhhaut gespannt und mit Hanf verbunden. Diese Taiko-Trommel hat einen hohen Klang und wird häufig für schnelle Rhythmen benutzt.

Miya-Daiko

Die Miya-Daiko ist eine Trommel, die wie ein Bierfass geformt ist und eine Art „getackerte“ Oberfläche hat. Um diese Trommel herzustellen, wird ein einziges großes Stück Holz (japanische Zypresse, Zelkova oder Eiche) ausgehöhlt. Die Miya-Daiko wurde etwa im 15. Jahrhundert aus China über Korea nach Japan gebracht. Sie wird hauptsächlich in Musikstücken bei traditionellen Festen verwendet.

Shinobue

Diese japanische Flöte mit 7 Löchern wird aus dem Shino-Bambus hergestellt. Es gibt 12 verschiedene Shinobue-Flöten. Meist spielt sie eine Melodie in rhythmischer Begleitung einer Taiko-Trommel.

Okedo-Daiko

Die Okedo-Daiko ist eine geschnürte Trommel in verschiedenen Größen. Um diese Trommel zu bauen, werden viele Holzstücke zusammengesetzt. Die größte Okedo-Daiko Japans hat einen

Durchmesser von 3,80 Metern. Dabei ist sie aber so leicht, dass man sie beim Spielen tragen kann. Diese Art von Trommel wird häufig beim Shishimai, einem japanischen tanzähnlichen Spiel, oder beim sogenannten Kabuki gespielt.

Chappa

Eine Chappa ist eine kleine Zimbel aus Bronze. Dieses Instrument war im alten Nahen Osten weit verbreitet. Über die Seidenstraße wurde sie in der Asuka-Zeit (6. Jahrhundert) zuerst nach China und dann nach Japan gebracht. Die Chappa wird häufig in religiösen Zeremonien verwendet.

Shamisen

Shamisen ist eines der bekanntesten japanischen Instrumente. Es wird als Begleitinstrument bei verschiedenen Arten von Gesang sowie bei Theateraufführungen verwendet. Das Shamisen kam von China über die Ryukyu-Inseln nach Japan und erhielt im 16. Jahrhundert seine jetzige Form. Es hat einen langen, dünnen Hals und eine Box, die mitschwingt, wenn seine drei Saiten mit einem großen Plektron, dem „Bachi“, gespielt werden. Das Shamisen wurde im 17. Jahrhundert sehr beliebt. Heute kann man es als Begleitung in Kabuki-, Bunraku- und Joruri-Aufführungen sowie bei traditionellen Tänzen und in der Volksmusik erleben.

Koto

Koto wurde in der Nara-Zeit als eines derjenigen Instrumente eingeführt, die für

die japanische Hofmusik und bei Tänzen aus Tang-China verwendet wurden. Das erste japanische Koto war das Chikushi-Koto. Für den einzigartigen Komponisten Kenkko Yamada war das Koto sein Hauptinstrument. Davor war es meist nur als Begleitinstrument gespielt worden. In Zusammenarbeit mit dem Koto-Meister Fusayoshi Shigemoto verbesserte Yamada das Instrument ständig und schuf mit ihm zusammen eine neue Art des Koto, das beinahe 1,80 Meter lang ist. Die veränderte Bauweise des Instrumentes führte zu einem größeren Klangvolumen, da der Ton wesentlich klarer wurde. Man bezeichnet es als das Original „Yamada-Koto“ und die Produktion und Spieltechnik wurden bis heute weitergereicht. Das beste Material für das „Yamada-Koto“ ist ein 40 bis 50 Jahre alter ausgehöhlter Paulownia-Baum. Das schafft die beste Klangqualität.

Kane

Diese Reibe ist geformt wie ein flacher Zylinder, beinahe wie eine Schüssel aus Messing. Die meisten Instrumente dieser Art haben einen Durchmesser von ca. 15 Zentimetern. Sie wird gespielt, indem

man die Wölbung in der linken Hand hält und gegen die innere Seite mit einem kleinen Trommelstock schlägt, dessen Spitze aus Hirschgeweih gemacht ist. Die Kane gibt einen peitschenden Ton in schnellem Rhythmus von sich, wenn sie mit japanischen Taiko-Trommeln auf Festivals und auf der Bühne eingesetzt wird.

Odaiko

Diese bierfassähnlichen Trommeln haben einen Durchmesser von mehr als 91 Zentimetern. Seit den frühen 1970er Jahren wird die Odaiko auf der Bühne verwendet und ist seit dieser Zeit auch in Bühnenshows bei Taiko-Gruppen wie Yamato sehr beliebt. Yamatos Odaiko hat einen Durchmesser von 1,70 Metern und wiegt etwa 500 Kilogramm. Sie wird aus einem einzigen riesigen Baumstamm geschnitzt.



Die Bedeutung der japanischen Taiko

Die Homogenisierung von unterschiedlichen Lebensstilen ist in den letzten Jahren rapide fortgeschritten. Landschaften überall auf der Welt werden zubetoniert, Bräuche wie beispielsweise in der Kleidung oder in der Esskultur schwinden von Jahr zu Jahr.

In Japan, vielleicht mehr als in anderen asiatischen Ländern, ist der Verlust der traditionellen Kultur besonders zu spüren. Jedoch wurden in letzter Zeit, als eine Art Gegenbewegung zur Internationalisierung der alltäglichen Weisen und Bräuche, traditionelle Festivals und Rituale neu bewertet. Typisch japanische Dinge sind auf einmal sehr gefragt und trotz fortschreitender Globalisierung und dem immer größeren Zugang zum Rest der Welt, scheint das Verlangen nach Darbietungen, die uns unsere eigenen ethnischen Wurzeln schätzen lassen, immer stärker zu werden.

Aufführungen mit den japanischen Trommeln, auch bekannt als Taikos, haben in den vergangenen Jahren besonders an Beliebtheit zugenommen. Auch die Zahl ausländischer Fans der kraftvollen Taiko-Musik ist gewachsen, denn erst in den letzten 30 bis 40 Jahren wurde die Taiko als Solo-instrument einem eigenen Genre zugeführt. Obwohl die Taiko-Truppen mittlerweile kaum noch zu zählen sind, können sie grob in zwei von ihrem Ursprung abhängige Gruppen eingeteilt werden: Die einen besinnen sich auf traditionelle Trommelstile, die in einer bestimmten Region weitervermittelt und als Teil der Begleitung der lokalen Festivitäten und Rituale gespielt werden. Die anderen gehören der Gruppe an, die Originalkompositionen für die Taiko spielen und so diesem traditionellen Instrument neues Leben eingehaucht haben. Da diese Truppen keiner bestimmten lokalen Tradition verpflichtet sind und auch an Orten ins Leben gerufen werden, an denen es keine solche Tradition gibt, kann ihnen jeder beitreten und als natürliche Folge steigt die Zahl dieser Spieler stetig.

Aber warum empfinden die Japaner selbst neukomponierte Werke für die Taiko als einnehmend und nostalgisch? Der Grund liegt in den volksmusikalischen Strukturen, die in diesen Kompositionen enthalten sind. Die Miya-Daiko ist ohne Zweifel der Star unter den japanischen Trommeln. Sie besteht aus Leder, das über einen ausgehöhlten Lautkörper gespannt wird. Manche der größeren Trommeln sind aus Zelkova-Bäumen gefertigt, die mehrere Hundert Jahre alt sind. Die Japaner haben eine gewisse Ehrfurcht vor alten Bäumen, die aber nicht nur vom Alter herrührt. Es gibt die Vorstellung, dass japanische Götter wie unsichtbare Wesen durch die Luft schweben und sich „Antennen“ suchen, auf denen der Geist thronen kann – dementsprechend wird ein großer Baum als geheiligt angesehen und ist ein Objekt der Verehrung.

Taikos werden in vielen religiösen Ritualen verwendet. In den Kagura-Ritualen spielen die Taikos die Hauptrolle, indem sie die Götter auf ihrem Besuch auf der Erde begrüßen, sie während ihres Aufenthaltes unterhalten und wieder an den Ort zurücksenden, woher sie

gekommen sind. Die Taikos machen auch die Gemeinde darauf aufmerksam, dass Götter anwesend sind, wenn sie als Art Begleitung in einer Prozession der Mikoshi (portable Schreine) in den Straßen gespielt werden.

In Reis-Ritualen werden die Taikos während der Reispflanzung mit der Bitte um eine reichhaltige Ernte geschlagen und um schädliche Insekten fernzuhalten. Einige Taikos besitzen Eigenmagie, wie beispielsweise die Amagou, eine Taiko, deren Laut das menschliche Gebet um Regen zu den Göttern im Himmel weiterträgt.

Neben dem metaphysischen Aspekt sind die Taikos bekannt für ihre klare visuelle und aurale Anziehungskraft. Anders als Trommeln im Rest der Welt, wo es, ganz allgemein gesprochen, das Ziel ist, anstelle von Klangvolumen ein rhythmisches Muster zu erzeugen, wird die japanische Taiko mit einem Schlag nach dem anderen geschlagen, um einen großen, starken Klang zu erzeugen. Vorherrschend im Rest der Welt werden Trommeln mit der Hand geschlagen und die rhythmischen Effekte ebenso wie die tonalen Farben und die Qualität hängen davon ab, ob sie mit den Fingerspitzen oder mit der Handfläche geschlagen werden. In Japan hingegen werden alle außer einer speziellen Trommel, die Tsuzumi heißt, mit Schlagstöcken, den sogenannten Bachi, geschlagen.



Da die Japaner einen kräftigen, fordernden Laut bevorzugen, wäre es vielleicht korrekter zu sagen, dass die Zuhörer nicht den Trommelschlag mit ihren Ohren hören, sondern vielmehr dessen Vibrationen mit ihrem ganzen Körper erfahren. Überwältigt von ihrer primitiven Energie, sind sie berührt bis in das Innerste ihrer Seele.

Um den kraftvollen Trommelschlag zu erreichen, sinkt der Trommler zu Boden, nimmt eine stabile Position ein UND schlägt dann mit dem Bachi in einer geraden Linie. Dieser Schlag ist eine visuelle Charakteristik des japanischen Trommelns und wird auch ausgeübt bei den traditionellen Kampfkünsten Japans wie Karate und Iaido (Schwertkunst) und hat die ganze latente Kraft eines Todesstoßes. Es ist eine extreme Schönheit, in der Sieg oder Niederlage von einem Moment intensiver Konzentration bestimmt sind. Das Bild des Trommlers, der eine Taiko schlägt, verbindet sich mit dem eines Schwertkämpfers, der seine ganze Existenz im Schwertstoß zum Einsatz bringt. Der Trommler nimmt so eine stilisierte Schönheit und Spiritualität der althergebrachten Kampfkünste an.

Diese besonderen Bilder, hervorgerufen durch die Taiko, sind bewahrt in den Tiefen der japanischen Seele und werden durch die außergewöhnlichen Schwingungen der Trommel erweckt. Deswegen empfindet das japanische Publikum Trommelmusik als nostalgisch, die traditionellen Rhythmen sind eingebettet in die Schlichtheit des Trommelklangs. Gruppen mit Originalkompositionen wirken aufgrund ihrer Fertigkeit, die Taiko zum Leben zu erwecken und die einzigartigen Qualitäten der Taiko hervorzurufen, häufig authentischer japanisch als traditionelle Gruppen. Japanische Taikos haben sowohl einen altertümlichen Geist als auch ein modernes Gesicht. Reich musikalisch und mit einem ursprünglichen Geist beseelt beginnen sie, sich als eine neue Form der Volksmusik zu etablieren. Und so beleben die Taikos, trotz der großen gleichschaltenden Bewegungen in der heutigen Welt, die ursprüngliche Tradition Japans neu für eine moderne Zeit.

Hitoshi Mogi, Spezialist für japanische Volkskunst



PRODUZENTEN

ATG
ENTERTAINMENT

MASA OGAWA

Gründer, Komponist und Künstlerischer Leiter

Masa Ogawa wurde 1967 geboren und wuchs in der Präfektur Nara auf. Nach seinem Studium am Art Department der Kyoto Seika University machte er 1991 eine Lehre als Glaskünstler. In dieser Zeit kam er zum ersten Mal mit den japanischen Trommeln in Kontakt. Bald arbeitete er mit verschiedenen japanischen Trommelformationen und gründete mit Yamato 1993 seine eigene.

Yamato entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer international angesehenen Gruppe und ist mittlerweile mehr als 4.500 Mal in 54 Ländern aufgetreten. Alle Musikstücke, die von Yamato aufgeführt werden, sind von Masa Ogawa komponiert und choreografiert. Auch das Bühnenbild stammt aus seiner Hand. Durch seine moderne Inszenierung der traditionellen Instrumente treibt er die Entwicklung einer neuen, kraftvollen und visuell überwältigenden Richtung der japanischen Trommelkunst voran, einer bis dato eher konservativen Kunstform. Yamato genießt dadurch ein hohes Ansehen auf der ganzen Welt.

Er komponiert gleichfalls Stücke für andere Musikgruppen und gibt Trommelunterricht für alle Altersstufen. In den letzten Jahren produzierte Masa Ogawa in Zusammenarbeit mit der Stadt Asuka und der Präfektur Nara mehrere Yamato-Shows. Durch sein Engagement vor Ort, trägt er wesentlich dazu bei, die lokale Kulturszene zu beleben und so wurde er im Herbst 2016 auch zum Sonderbotschafter der Stadt Asuka ernannt.

KONGENDO CO. LTD

Produzent

Kongendo wurde 2001 gegründet und ist in Asuka, der ersten Hauptstadt Japans, beheimatet. Asuka wird als „Zuhause aller Japaner“ bezeichnet, hier nahm das moderne Japan seinen Anfang, ein Ort, an dem immer noch die besondere Atmosphäre des alten und traditionellen Japans herrscht. Kongendo wird in den japanischen Schriftzeichen Kanji wie folgt geschrieben: „魂源堂“. Das bedeutet: „der Ort, wo die Seele verweilt“. Kongendo ist auch der Name des „Yamato Taiko Dojo“, des Yamato-Trainingsstudios. Kongendo wurde gegründet um das Produktionsgeschäft von **YAMATO – THE DRUMMERS OF JAPAN** abzuwickeln. Im Rahmen dessen präsentiert das Unternehmen jedes Jahr die Welttournee von Yamato. Bis 2016 waren es bereits über 3 000 Shows in 53 verschiedenen Ländern.

Ein weitere wichtige Aufgabe von Kongendo ist es, den Japanern das Spiel der traditionellen Taiko-Trommel als Kunstform näher zu bringen. Ihnen ist die Taiko zwar vertraut, jedoch meist nur im Zusammenhang mit religiösen Zeremonien oder Festen. So binden Yamato und Kongendo das Taiko-Trommeln in eine Performance aus Musik und Tanz ein. Mittlerweile gibt es zahlreiche Taiko-Gruppen in Japan und viele von ihnen versuchen, dem Beispiel Yamatos folgend, ihre eigene Musik und Kunst zu entwickeln. Yamato und Kongendo präsentieren weiterhin zahlreiche Schulaufführungen in Japan.

Darüber hinaus bietet Kongendo in Nara, Osaka und Kyoto Taiko-Unterricht an, bei dem Ensemble-Mitglieder von Yamato Kindern und Erwachsenen das Spiel der japanischen Trommel beibringen. Seit Juli 2013 veranstaltet Kongendo in Zusammenarbeit mit Knock On Entertainment B.V. auch Taiko-Kurse in vier niederländischen Städten (Amsterdam, Den Haag, Rotterdam und Utrecht).

ATG ENTERTAINMENT

Veranstalter

Passion Behind Performance

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Live-Unterhaltung mit Büros u.a. in London, New York und Köln.

Unser Portfolio an Spielstätten umfasst historische Theater, Studiotheater, Kinos, Konferenzräume und moderne Live-Musik-Arenen. Wir besitzen, betreiben oder bespielen 64 der weltweit bekanntesten Spielstätten in Großbritannien, den USA und Deutschland und unterhalten jedes Jahr über 18 Millionen Zuschauer.

Durch unsere hauseigenen Produktionsfirmen und die enge Zusammenarbeit mit Top-Produzenten und Veranstaltern präsentieren wir jährlich über 15.000 Live-Aufführungen, darunter CABARET AT THE KIT KAT CLUB, STRANGER THINGS: THE FIRST SHADOW, MOULIN ROUGE! DAS MUSICAL, THE LION KING, HARRY POTTER UND DAS VERWUNSCHENE KIND und STARLIGHT EXPRESS sowie beliebte Musik- und Comedy-Shows.

Wir besitzen eine der führenden Ticketing-Plattform, über die jedes Jahr mehr als 18 Millionen Tickets für Musicals, Theaterstücke, Konzerte, Comedy-Shows und eine Vielzahl anderer Live-Veranstaltungen abgewickelt werden.

München, Deutsches Theater
15.04.2025 – 20.04.2025

Frankfurt, Alte Oper
23.04.2025 – 27.04.2025

Basel, Musical Theater
29.04.2025 – 04.05.2025

Dresden, Kulturpalast
01.07.2025 – 06.07.2025

Graz, Oper
08.07.2025 – 13.07.2025

Köln, Kölner Philharmonie
15.07.2025 – 20.07.2025

Berlin, Admiralspalast
22.07.2025 – 27.07.2025